

BiLiSE

Bilingualer Unterricht – Section Européenne: Entwicklung, Verbesserung und Bewertung von Maßnahmen zur Vermittlung moderner Fremdsprachen, der Mehrsprachigkeit und kultureller und interkultureller Bildung in Europa

Die Bezirksregierung Arnsberg hat sich mit dem Conseil Régional Nord-Pas de Calais erfolgreich darum beworben, ein **COMENIUS REGIO**- Projekt durchführen zu können, das sich im Rahmen des **Programms für lebenslanges Lernen** der Europäischen Union zum Ziel gesetzt hat, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz in den Schulen der Region zu fördern. Ermöglicht wird das Projekt durch Mittel der Europäischen Union.

Neben den beiden beteiligten Behörden der Regionalverwaltung sind auf deutscher und französischer Seite Schulen, Schulaufsichtsbehörden und weitere Bildungsinstitutionen beteiligt. Auf deutscher Seite sind dies das Otto-Hahn-Gymnasium Herne, die Hildegardis-Schule Bochum, das Beisenkampgymnasium Hamm, das Ministerium für Schule und Weiterbildung, die Universität Siegen und das Institut français Düsseldorf.

Von Seiten der Universität Siegen sind Prof. Dr. Dagmar Abendroth-Timmer (Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur) und Prof. Dr. Bärbel Kuhn (Didaktik Geschichte) an dem Projekt beratend beteiligt.

In der zweijährigen Projektphase soll gemeinsam an Strukturen gearbeitet werden, die bilinguales Lernen fördern und Schülerbegegnungen sowie Schülerbetriebspraktika in der Partnerregion erleichtern. Dabei spielt die Förderung von Kindern aus bildungsfernen Schichten eine ebenso große Rolle wie die Förderung von Exzellenzen – z.B. im Rahmen des Mehrsprachigkeitslabels CertiLingua.

Die zu entwickelnden Unterrichtsmodule für den bilingualen Sachfachunterricht sollen sich mit Themen befassen, die in beiden Regionen von aktueller und historischer Relevanz sind. Dazu gehören der Strukturwandel, Probleme und Chancen von Migration sowie die Bedeutung des Ersten Weltkriegs und des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrags.

Des Weiteren soll die interkulturelle Kompetenz auch dadurch gefördert werden, dass Schülerbetriebspraktika und Begegnungsprojekte im Rahmen des Exzellenzlabels CertiLingua in der jeweiligen Partnerregion ermöglicht werden. Dazu sollen Leitfäden und Checklisten erstellt werden.

Neben der Projektarbeit in den Regionen sind jeweils fünf mehrtägige Begegnungen im Regierungsbezirk Arnsberg und in der Region Nord-Pas de Calais vorgesehen, die jeweils der gemeinsamen Planung, der Fortbildung und dem Austausch von Erfahrungen und Ergebnissen dienen.

Die Arbeitsergebnisse sollen nicht nur den beteiligten Projektpartnern, sondern auch anderen Institutionen in den Regionen und darüber hinaus zur Verfügung gestellt werden.